

Walm'sche Hofbuchh. in München ferner:

5438. **Rothwell, J. S. S.**, new english and german dialogues with the pronunciation phonetically indicated etc. — Neue englische u. deutsche Gespräche mit beigefügter Aussprache etc. gr. 16. Geh. $\frac{3}{4}$ ₰
 5439. **Wittstein, G. C.**, vollständ. etymologisch-chem. Handwörterbuch. Ergänzungsheft, gr. 8. * 1 ₰
 5440. * — dasselbe. 2. Ausg. 1. Bd. 1. Abth. gr. 8. Geh. * $1\frac{2}{3}$ ₰

D. Reimer in Berlin.

5441. **Karte v. den Süddeutschen-Bundes-Staaten v. R. v. L.** nach den besten Hülfquellen neu bearb. im J. 1849. gr. Fol. * $\frac{1}{3}$ ₰

G. Reimer in Berlin.

5442. **Gumprecht, T. E.**, die vulcanische Thätigkeit auf dem Festlande v. Africa, in Arabien u. auf den Inseln d. rothen Meeres. gr. 8. Geh. 1 ₰

5443. **Schütz, W.**, vergleichende statist. Uebersicht der in Berlin in den vier Epidemien 1831, 1832, 1837 u. 1848 vorgekommenen Cholerafälle. gr. 8. Geh. * $1\frac{2}{3}$ ₰

Koller in München.

5444. **Todtentanz**, noch ein. 6 Blätter m. erklär. Text. qu. Fol. $\frac{1}{2}$ ₰

Schmidt in Leipzig.

5445. **Liederhalle**, kleine-deutsche. 4. Abth.: Kriegs- u. Bürgerwehrlieder. 16. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰

B. Taubnitz jun. in Leipzig.

5446. **Puchta, G. F.**, Vorlesungen über das heutige römische Recht. Hrsg. v. A. A. F. Rudorff. 2. Aufl. 5. Bfg. gr. 8. Geh. Als Rest.

Thomas in Leipzig.

5447. **Herloßsohn, C.**, Buch der Lieder. (Min.-Ausg.) 2. Aufl. 16. geb. 2 ₰
 5448. **Dettinger, E. W.**, Buch der Liebe. (Min.-Ausg.) 5. Aufl. 16. geb. 2 ₰

Trowitsch & Sohn in Frankfurt a. d. O.

5449. **Jahrbücher f. dram. Kunst u. Literatur.** Red. v. H. Th. Rößcher. Jahrg. 1849. 4. Hft. gr. Ver. 8. $\frac{1}{2}$ ₰

O. Wigand's Separat-Conto in Leipzig.

5450. * **Encyclopädie**, allgemeine, f. Kaufleute, Fabrikanten etc. Hrsg. v. W. Hoffmann. 9. Aufl. 1. Hft. hoch 4. $\frac{1}{3}$ ₰

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig am 17. u. 18. September 1849.

Whistling in Leipzig.

- Flügel, G.**, Op. 27. Blumenlese f. Pfte. Heft 1. 15 N \mathcal{L} .
Schumann, R., Op. 39. No. 12. Frühlings-Nacht. Lied f. eine Stimme m. Pfte. 5 N \mathcal{L} .

Verzeichniss sämtlicher im Druck erschienener Werke von *Charles Foss* nach Reihenfolge der Opus-Zahlen, mit Angabe der Tonarten, der Verleger in Deutschland, der Preise, der Bearbeitungen, der Dichter und Anfangsworte bei Gesangwerken. Herausgegeben von *F. Whistling*. 5 N \mathcal{L} .

Nichtamtlicher Theil.

Zur Verherzigung.

Vor ungefähr fünf Jahren kam ein gewisser Gudmundsen von Kopenhagen nach Schleswig und fand als Buchdrucker-Geselle eine zeitlang Beschäftigung in einer der hiesigen Druckereien. Bald darauf verheiratete er sich mit der Tochter eines hiesigen Schuhmachers, und etablierte hier am Orte unter der Firma „Schleswig-Holsteinische Buchhandlung“ ein Buchhändlergeschäft, ohne die geringsten Mittel dazu zu besitzen. Den gänzlichen Mangel an Achtung und Zutrauen, welcher sich von der Stunde seines Erscheinens an gegen ihn hier am Orte kundgab, suchte er einestheils dadurch zu beseitigen, daß er, wenn auch ohne sonderlichen Erfolg, den eifrigen Anhänger der Schleswig-Holsteinischen Landessache spielte, andernteils dadurch zu ersehen, daß er sich auswärts auf einflussreiche Connerionen mit bekannten Männern des Landes fälschlicher Weise berief. Obwohl im Uebrigen seine Persönlichkeit wenig empfehlend, und von wirklicher Bildung keine Spur zu finden, so war es ihm durch solche Mittel dennoch gelungen, hie und da Geschäftsverbindungen anzuknüpfen. Unter Andern hatte er auch gewußt, die Universitäts-Buchhandlung in Kiel zu täuschen und zur Eröffnung eines Credits zu verleiten. Zu spät erkannte diese ihren Irrthum, als sie zu Anfang des Jahres 1846 meine Hülfe als Anwalt in Anspruch nahm, ihr Guthaben gerichtlich zu verwirklichen. Brieflich und mündlich hatte Gudmundsen die Schuld anerkannt und, unter den heiligsten Versprechungen zur Zahlung, wiederholt um Nachsicht gebeten. Dennoch entblödete er sich nicht, von andern böswilligen Hin- und Herzügen abgesehen, der gerichtlichen Klage unwahrer Weise die Einrede der Stundung entgegen zu setzen. Zwar wurde er zur Zahlung gerichtlich verurtheilt, hatte aber während dieses Processes in dem Umfange ausgeräumt, daß er sich jetzt für insolvent erklärte und seine Habseligkeiten der concursmäßigen Behandlung übergab. Alle Gläubiger, und unter ihnen auch die Universitäts-Buchhandlung, gingen bei diesem Concurse leer aus.

Kaum war der Concurse beendigt, so trat Gudmundsen mit einem neuen Etablissement hervor. Ein Lehrling aus der Schubert'schen Buchhandlung in Hamburg, Namens Junge, hatte sich mit ihm associirt, und die Buchhandlung Schubert & Comp. unterstützte dieses

neue Unternehmen durch ein glänzendes Empfehlungsschreiben. Unter der Firma „Gudmundsen & Junge“ wurde durch Circulair dd. Schleswig den 15. April 1847 eine Buch- und Musikalien-Handlung der Buchhändlerwelt annoncirt und dabei auf nachstehende Empfehlung der Herren Schubert & Comp. Bezug genommen. Dieselbe lautete wörtlich so:

„Wenn gleich unsere Bekanntschaft mit Heren Gudmundsen kaum Jahresfrist erreicht hat, so haben wir doch Gelegenheit gehabt, denselben genau kennen zu lernen, so daß wir ihn unseren Herren Collegen in jeder Beziehung, namentlich als einen höchst gebildeten, thätigen und rechtschaffenen Mann aufrichtig empfehlen können. Herr Junge, gebürtig aus Hamburg, hat in unserem Hamburger Geschäfte 4 Jahre gelernt, servierte darauf in unserm Leipziger Hause und späterhin im hiesigen Verlags-Geschäfte des Herrn C. H. Stern (Firma „Dramburgs Erben“). Er hat sich bei uns Routine erworben und ist so glücklich, wohlhabende Eltern zu besitzen. Wir haben volles Vertrauen zu beiden Herren, und ersuchen für dieselben um gefällige Eröffnung eines Conto's. Wir sind überzeugt, daß die Verbindung zu gegenseitigem Nutzen erblühen wird.“

Hamburg und Leipzig.

Schubert & Comp.

Wir wollen die vorstehende Empfehlung keiner Kritik unterziehen; es genügt darauf hinzuweisen, daß dasjenige, was wir über die bürgerliche Stellung und Handlungsweise des Buchhändlers Gudmundsen mitgetheilt, in der Stadt Schleswig und im größten Theile der beiden Herzogthümer bereits bekannte Thatsachen waren, als das neue Geschäft unter der Firma „Gudmundsen & Junge“ durch die Empfehlung der Herren Schubert & Comp. ins Leben gerufen wurde. Wenn die Empfehlung mit den Worten schließt: „Wir sind überzeugt, daß die Verbindung zu gegenseitigem Nutzen erblühen wird,“ so liegen leider schon jetzt die Früchte sowohl solcher Verbindung als dieser Empfehlung in voller Reife klar vor Augen.

Die Großherzoglich Sächsische Hofbuchhandlung in Weimar, welche auf Grund der gedachten Empfehlung keinen Anstand genommen hatte, mit der bezeichneten Buchhandlung in Geschäftsbeziehungen